



Dank Umschulung bald wieder im Berufsleben (v.l.): Axel Kleibotenko, Nurlan Sulakov, Balungisa Luntadila, Mario Herde, Stefan Knop, Dimitri Funk, Andreas Musafarow, Jens Dulsmann, Roman Hussain und Marcel Winkler. Nicht im Bild: Christoph Köhler, Guido Küster und Gottlieb Reilender.

Weiterbildung statt Arbeitslosigkeit

Der Personaldienstleister Netzwerk Lippe in Detmold nutzt die aktuelle Situation und bietet einigen Mitarbeitern eine Weiterbeschäftigung mit Qualifizierung, anstatt sie in die Arbeitslosigkeit zu verabschieden. So konnten 13 Mitarbeiter des Netzwerks ihre 3-Jahres-Arbeitsverträge unterzeichnen und eine Umschulung zum Mechatroniker bzw. Zerspanungsmechaniker starten.

Auch das Netzwerk Lippe spürt momentan den rückläufigen Bedarf an Arbeitskräften und kann einigen Leiharbeitnehmern, die von Kundenbetrieben zurückkehren, keine Folgeeinsätze anbieten. Momentan werden 570 Leiharbeiternehmer mit betrieblichem Einsatz beschäftigt, das sind gut 20 Prozent weniger als noch im Sommer. „Die Situation für das kommende Jahr ist unklar“, so Bereichsleiterin Renate Aumüller und fügt hinzu:

„Kündigungen sind bei uns sehr selten, aber sicherlich werden wir nicht alle befristeten Verträge verlängern können.“ Für 40 Mitarbeiter geht es dennoch weiter. Im Dezember beginnen sie mit einer Qualifizierung. Dies ist dem Netzwerk Lippe in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit gelungen. „Wir beschäftigen die Mitarbeiter regulär weiter und bekommen die Kosten der Qualifizierung erstattet“, erläutert Renate Aumüller. 15 Mitarbeiter starten mit einer Fortbildung im Bereich

Lager und Logistik, außerdem wurden Lehrgänge im Bereich Schweißen, SPS-Programmierung und CNC-Programmierung mit anerkannten Bildungsträgern organisiert.

„Besonders stolz sind wir auf unsere 13 Umschüler, die ihre Ausbildung bei der vhs-arbutec

in Hameln machen und nach 24 Monaten eine reguläre Prüfung von der IHK-Prüfung ablegen werden“, so die Bereichsleiterin. Das Netzwerk Lippe ist überzeugt, dass die Qualifizierungen den Mitarbeitern für den weiteren Berufsweg nützlich sein werden und deren Arbeitsmarktchancen verbessern. ■